

Protokoll AG 78

27. Sitzung Arbeitsgemeinschaft Jugend(sozialarbeit) im Landkreis Märkisch-Oderland gemäß § 78 SGB VIII

16.00 - 18.20 Uhr, im Bildungs- und Begegnungszentrum Schloß Trebnitz / alte Schmiede
Platz der Jugend 6, 15374 Müncheberg / OT Trebnitz

Moderation: Anja Pleinert

Protokoll: Fabian Brauns

TOP 1 Protokollkontrolle

- Im Rahmen der Protokollkontrolle wird auf die Arbeitsgruppen im Rahmen der AG 78 verwiesen:

Bericht aus den Arbeitsgruppen

- Bericht von Frank Fiedler zur Arbeitsgruppe **Projekte im Bereich Paragraph 13**, hier erfolgte ein erstes Treffen: Position von Jugendamt / Jugendarbeit und Jobcenter scheinen unvereinbar, eine Projektlandkarte zu Projekten im Bereich Paragraph 13 soll erstellt werden. In der UAG wurden die Zielgruppe und die Projekte näher beleuchtet, es wurde sich den jungen Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf über den § 13 SGB VIII genähert. Es wird als nächstes eine Runde der "Entscheider*innen" geben. Zu dieser wird die Jugendförderung einladen. Ziel ist es, die gemeinsamen Perspektiven und Projekte abzustimmen. Die Idee dazu wird von Frau Keil in die Steuerungsrunde der JBA mit eingebracht. Einladen zu diesem Treffen wird die Jugendförderung - anschließend werden die Resultate mit den "Praktikern" abgestimmt.
- Weitere Themen waren: die Abstimmungen der sich überschneidenden Unterstützungen für junge Menschen mit besonderem Bedarf. Dafür ist es wichtig die unterschiedlichen Perspektive des SGB II, III, und VIII zu berücksichtigen
- Das Kooperationsnetzwerk Jugendberufsagentur ist in die Zusammenarbeit mit aufzunehmen
- Weitere Aspekte waren die Förderzeiträume der Projekte und die (Wieder-) Einführung des U Ausschusses im Jugendhilfeausschuss. Der genau für solche Themen und eine gelingende Jugendhilfeplanung da ist. Hierfür wird sich auch die Jugendförderung einsetzen.
- Der Ergebnistransfer der bereits abgeschlossenen AGs, wie **Handlungsfelder & Rahmenbedingungen** hat begonnen erste Abstimmungsrunden mit dem Jugendamt finden dazu statt – hier wurde im Rahmen mehrerer Treffen Verbesserungsbedarf was die Erhöhung der Verwaltungskostenpauschale und zu Punkten des Berichtswesens durch die AG78 angezeigt.
- **Die AG Jugendarbeit im ländlichen Raum** trifft sich final am 24.09. Tina Schütze lädt dazu ein – ein erstes Treffen hat bereits stattgefunden

Danke für die engagierte Mitarbeit an alle Beteiligten bis dato!

AG 78 für den Bereich Jugend(sozial)arbeit
Sprecherin: Anja Pleinert
03342 – 302497 | verwaltung@jugendwerkstatt-hoenow.de
Geschäftsstelle: Fabian Brauns
Kreis,- Kinder,- und Jugendring MOL e.V.
03346 - 20 158 73 | fabian.brauns@leben-in-mol.de

TOP 2 Informationen der Sprecherin

- Teilnahme am landesweiten Vernetzungstreffen der AGen nach 78 am 11.09. zusammen mit Fabian Brauns (Organisation durch Fachverband Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit)
- AG 78 hat wieder festen TO Punkt im Jugendhilfeausschuss

TOP 3 Informationen

- Erfassung / Aktualisierung von Jugendeinrichtungen im Landkreis ist angestrebt
- Eine Liste von Zuständigkeiten wird erarbeitet / vor allem Kenntnis über ASD Mitarbeiter*innen für Fachkräfte in der Jugend(sozial)arbeit soll verbessert werden
- Kooperation SaS und Schule ist aus Sicht der Jugendförderung sehr unterschiedlich verortet – zur Verbesserung der Kooperationen und der Auftragsklarheit will die Jugendförderung dazu verbindliche Kooperationsgespräche oder Workshops initiieren

TOP 4 Nachwahl/Neuwahl eines/einer 2. Sprecher*in

- aktuell gibt es keine Bewerbungen
- Robert Parr würde sich ab November ggf. als zweiter Sprecher bereit erklären

TOP 5 PK Programm

a Weiterführung der Poolstellen

- Anja Pleinert berichtet vom Auswertungsgespräch bezüglich der Poolstellen mit dem Jugendamt, was mit allen Trägern der Poolstellen erfolgte
- Eine Expert*innengruppe aus dem Jugendamt hat den Bedarf *aufsuchende Familienarbeit* herausgearbeitet und möchte mit diesem Ansatz in der nächsten Förderperiode starten
- *Das aktuelle Konzept ist damit nach aktuellem Stand obsolet* - das Konzept der AG 78 wurde ignoriert

Diskussionsverlauf und Fragen

- Ermittelter Bedarf des Jugendamtes geht an Bedarf der AG 78 vorbei
- Nicht alle Regionen im Landkreis sollen berücksichtigt werden / Schwerpunktregionen werden anhand von Kennzahlen bestimmt
- Frank Fiedler berichtet vom modellhaften Ansatz der aufsuchenden Familienarbeit in Neuhardenberg, die in Trägerschaft des SPI umgesetzt wurde / die Stelle ist jedoch nicht mehr besetzt Es geht um Familien, die noch nicht im HZE Bereich sind, der Schwerpunkt soll also im Bereich der Prävention liegen
- Landkreisweite Netzwerkarbeit geht mit dem neuen Konzept verloren
- Qualitätsverlust ist absehbar
- Netzwerke die sich etabliert haben gehen verloren
- Wie hoch ist der Anteil von Jugendarbeit bei dem neuen Konzept?

AG 78 für den Bereich Jugend(sozial)arbeit
Sprecherin: Anja Pleinert
03342 – 302497 | verwaltung@jugendwerkstatt-hoenow.de
Geschäftsstelle: Fabian Brauns
Kreis,- Kinder,- und Jugendring MOL e.V.
03346 - 20 158 73 | fabian.brauns@leben-in-mol.de

- Ein praktisches „Bild“ für tatsächliche Arbeit ist aus den Erkenntnissen der kurzen Modellphase in Neuhardenberg abzuleiten

Was passiert mit dem Wegfall aus dem Bereich der Jugendarbeit wird das kompensiert?

die Zielgruppe wird erweitert – Jugend ist weiterhin ein Thema!

Sicht Jugendamt

- Die Auswertung der Poolstellen und der internen Steuerungsgruppe haben dazu geführt, dass das Konzept der aufsuchenden, niedrigschwelligen Familiensozialarbeit entstand. Die Jugendförderung ist Teil der Steuerungsgruppe im Jugendamt
- das neue Poolstellen - Modell ist somit erneut ein Modellprojekt

5b Indikatoren Modell

- Nach Aussagen der Jugendförderung sind keine großen Änderungen für das geltende Indikatoren Modell angedacht – es wird daher nur marginale Verschiebungen geben
- Frage: Ist noch eine Trägerbeteiligung angedacht? (wird in den kommenden JHA eingebracht)
- Eine Vorstellung erfolgt im kommenden Jugendhilfeausschuss am 3.9.2019

6 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen nach Paragraph 18a am Jugendhilfeausschuss

- Generell stellt sich die Frage inwieweit die AG bei ihren Themensetzungen Rücksprache mit Vertreter*innen von Jugendgremien halten sollte
- Vertreter*innen von Jugendlichen punktuell einzuladen wird durch die Anwesenden der AG78 als sinnvoll erachtet
- Anmerkung der Jugendförderung: Generell ist die Umsetzung des 18a ein Kreisthema aber kein originäres Jugendamtsthema
- Wie stellen sich Kinder und Jugendliche Beteiligung vor?!
- Verwiesen wird auf das Beratungsprogramm des Landes zur Begleitung von 18a Prozessen
- Idee zu einer kreisweiten Strategie: Regionale Netzwerke bilden und dann verknüpfen
Ergänzung der Jugendförderung zu diesem Punkt:
- Jugendbeteiligung ist Auftrag aller Fachkräfte im PK-Programm - Projekte können über das Handlungsfeld Partizipations-Projekte (PP) abgedeckt werden.

7 Themenvorschläge 2 Jahreshälfte

- Anpassung des Indikatoren Modells
- MOL wächst wachsen wir mit – was heißt das für die Jugendarbeit
- Politische Lobbyarbeit z.B. Fachgespräch mit Kreistagspolitiker*innen im Oktober in Vorbereitung auf die kommende Förderperiode

Nächster Termin für die AG78 ist der 6.November 16.00 Uhr in Strausberg